



1050-Jahr-Feier Interesse am Festumzug wächst

Wurzen (kol). Das Interesse der Wurzen, sich am Festumzug anlässlich der 1050-Jahr-Feier im nächsten Jahr (16. bis 18. September) zu beteiligen, wächst. Das teilte die Stadt gestern auf Anfrage mit. Nachdem bei der vergangenen Ratsitzung vor rund zwei Wochen noch Bürgermeister Gerald Lehne (CDU) erklären musste, dass die Beteiligung der Bürger bisher nicht so groß sei, melden sich nun immer mehr bei der Verwaltung. Nicht nur Vereine, sondern auch Privatleute wollen Teil der Bilder sein, die beim Zug zu sehen sein werden.

Zudem intensiviert die Stadt den Kontakt mit den Trägern des öffentlichen Lebens in Wurzen. In Gesprächsrunden mit Vereinen und Einrichtungen soll deren mögliche Beteiligung ausgelotet werden. Am vergangenen Montag fand etwa eine Runde mit sämtlichen Kindertagesstätten der Gemeinde statt. „Das Gespräch verlief sehr positiv. Es sind viele Ideen geäußert worden, wie sich die Kitas einbringen können“, sagte Stadtsprecherin Cornelia Hanspach. So sei angedacht worden, dass nicht jede Kita einen eigenen Wagen oder ein eigenes Bild gestaltet, sondern auch bei anderen Themen eingesetzt werden kann. In den nächsten Wochen will die Stadt unter anderem eine Teilnahme der Sportvereine und Kleingärtner in ähnlichen Gesprächen sondieren.

Die Planungen für den Festumzug sollen bis Ende Februar vorerst abgeschlossen werden. Dann sollen die Themen des Umzugs und deren Reihenfolge feststehen. Interessierte Bürger können aber jetzt noch ihre Vorschläge einbringen. Nächste Woche wird auf der Internetseite der Stadt dazu ein Formular freigeschaltet, in dem detaillierte Angaben zu den Ideen eingetragen werden können. „Die Interessenten sollen ihr Bild schon konkret beschreiben“, sagte Hanspach. „Sie sollen auch angeben, ob sie laufen oder mit einem Wagen rollen wollen.“

Bennewitz Unternehmer treffen sich zum Stammtisch

Bennewitz (r). Die Gemeindeverwaltung Bennewitz lädt am 30. November um 19 Uhr zum nächsten Unternehmerstammtisch ein. Auf der Tagesordnung des Treffens stehen bisher ein Vortrag zur Gründung einer Firma und zur Unternehmensnachfolge sowie die Vorstellung des neuen Demenz-Stammtisches in Wurzen. Zudem wird eine Gewerbetüchtigkeit abgegeben.

Volkssolidarität Lesecafé fährt nach Oschatz

Wurzen (r). Die Volkssolidarität Wurzen lädt heute zum Lesecafé mit Heidrun Schramm ein. Diesmal findet der Treffpunkt in Oschatz statt, wo die dortige Bibliothek besichtigt werden soll. Der Treffpunkt für die Fahrt ist um 12 Uhr am Bahnhof Wurzen.

Konzerte Besinnliche Klänge zum ersten Advent

Wurzen (r). Pünktlich zum ersten Advent findet am 27. November in der Katholischen Herz-Jesu-Kirche am Roitzscher Weg in Wurzen ein weihnachtliches Konzert statt. Dann lädt die Domkantorei zur Adventsmusik der Wurzenener Kurrende. Einen Tag später um 11.30 Uhr findet im Kulturhistorischen Museum in Wurzen ein weiteres Konzert statt. Im stimmungsvollen Arkadenhof des Museums wird der Posaunenchor der evangelischen Kirche Wurzen adventliche Klänge ertönen lassen. Versüßt wird das Hörerlebnis mit weihnachtlichen Leckereien und einer anschließenden Führung durch das Haus. Der Eintritt samt Verpflegung kostet vier Euro.

Gebühren Kleingartenverein kassiert Pacht

Wurzen (r). Der Wurzenener Kleingartenverein am Windmühlenweg lädt seine Mitglieder am Sonnabend von 10 Uhr bis 12 Uhr zur Hauptkassierung der Wasserpacht ein. Das teilte der Vorstand mit. Inwiefern bei einzelnen Mitgliedern eine weitere Nachkassierung nötig ist, möchten die Mitglieder bitte den Aushängen im Vereinsgelände entnehmen.

Demenz Selbsthilfegruppe trifft sich

Wurzen (r). Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten trifft sich am 25. November um 15 Uhr im Altenpflegeheim Kleegasse in Wurzen.

Erhebungsstelle sucht Mitarbeiter für Mikrozensus

Bewerbungen werden ab sofort entgegengenommen / Vergütung pro befragter Person

Wurzen (kol). Die Erhebungsstelle für den Mikrozensus, der sachsenweit durchgeführt wird, sucht Mitarbeiter für diese Aufgabe im Muldentale. Dies teilte Werner Seichter, Leiter der Einrichtung, gestern mit. Die sogenannte Erhebungsbeauftragten werden ab Mai nächsten Jahres ergänzende Interviews zu den Fragebögen durchführen, die die ausgewählten Personen in den vergangenen Tagen per Post erhalten haben. Darüber hinaus werden sie auch die Erfassung von Gebäuden und Wohnungen übernehmen.

Für diese Aufgabe sind laut Seichter zuverlässige und genaue, verschwiegene, zeitlich flexible, volljährige Männer und Frauen mit sympathischem und freundlichem Auftreten, gepflegtem Äußeren und guten Deutschkenntnissen gefragt. Orts- und Fremdsprachenkenntnisse könnten für diese Tätigkeit von Vorteil sein, seien aber nicht Voraussetzung.

Die Interviewer werden vor ihrem Einsatz geschult und während ihrer Aufgaben betreut. Sie erhalten einen Erhebungsbezirk, der jedoch nicht in

ihrem eigenen Wohnumfeld liegt. Grundsätzlich wird in einer Befragung jeweils ein kompletter Haushalt erfasst.

Die Beauftragten arbeiten zwar ehrenamtlich, werden aber von dem Landesamt für Statistik mit einem kleinen Obulus bedacht. Für jede erfolgreiche Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 Euro pro Haushalt.

Formlose Bewerbungen werden unter Angabe der persönlichen Kontaktdaten ab sofort bei der örtlichen Erhebungsstelle Wurzen, Clara-Zetkin-Platz

11, entgegengenommen. Ansprechpartner ist Werner Seichter.

Mit dem Mikrozensus sollen Erkenntnisse über den demografischen Wandel in Deutschland gewonnen werden, da die vorhandenen Daten über 20 Jahre alt sind. Diese Zahlen sind deshalb so wichtig, da sie unter anderem Grundlage für politische Entscheidungen – etwa zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur wie Kindergärten – sind.

☎ Kontaktdaten der Erhebungsstelle:
Telefon 03425/8 53 69 02;
E-Mail: w.seichter@wurzen.de

Turmbau für Baku

Cryotec erstellt Luftzerlegungsanlage für Aserbaidtschan / Transport nur mit Spezial-LKW möglich



Größer als die Werkhalle: Die Cold Box misst 23 Meter. Vor ihr stapelt sich das Isoliermaterial.

Foto: Andreas Röse

Wurzen. Allein das Herzstück ist 23 Meter hoch und wiegt 33 Tonnen. Die Wurzenener Firma Cryotec hat eine Anlage für ein aserbaidtschanisches Unternehmen entwickelt, die normale Dimensionen sprengt.

Peter Bienert kann den Blick gar nicht von dem großen Ungetüm abwenden, das auf dem Hof der Firma Cryotec steht. Der Geschäftsführer ist stolz auf den neuesten Auftrag, den seine Firma an Land gezogen hat. Sie liefert einen Luftzerlegungsapparat nach Aserbaidtschan. Doch das Herzstück der Anlage, die gerade mit Isolierstoff gefüllt wird, ist eine einzige logistische Herausforderung. Denn der Turm – oder die „Cold Box“, wie es im Fachjargon richtig heißt –, sprengt sämtliche Dimensionen.

Nichts an dem Turm entspricht gängigen Maßstäben, wie man sie von einer herkömmlichen industriellen Anlage erwarten würde. Auch für Cryotec ist es bisher die größte Anlage, die in Wurzen hergestellt wurde: 23 Meter ist die Box hoch, 33 Tonnen wiegt sie im Endstadium. In ihr soll atmosphärische Luft in ihre Einzelteile zerlegt werden. Diese besteht zu ungefähr 78 Prozent aus Stickstoff, zu rund 21 Prozent aus dem lebenswichtigen Sauerstoff und aus dem Edelgas Argon, das lediglich 0,1 Prozent ausmacht. Der Rest sind unbedeutende Teile, die für die Industrie kaum eine Bedeutung haben. Die drei Hauptkomponenten spielen aber eine große Rolle: Sie können – in Flaschen abgefüllt – für viel Geld verkauft werden. Denn Sauerstoff wird unter anderem eingesetzt, um extrem hohe Temperaturen von mehreren hundert Grad Celsius zu erzielen. Stickstoff wird zum Kühlen genutzt, während Argon als Füllung von Glühlampen oder als Treibgas in der Lebensmittelbranche Verwendung findet.

Mittlerweile ist die Anlage samt Turm schon auf dem Weg in die aserbaidtschanische Hauptstadt. Während die übrigen Teile schon länger unterwegs sind, wurde die Box erst Ende vergangener Woche mit Kränen in die Waagerechte gelegt, um sie am Montag auf riesige LKW zu verladen. „Wir müssen uns dabei auf Spezial-Logistikunternehmen verlassen“, sagt Bienert. Denn die Cold Box kann nicht zerlegt, sondern nur als Ganzes transportiert werden. Die Polizei muss die Ladung auf den Weg zum Fährhafen Sassnitz auf Rügen sichern. Von dort wird sie mit einer Eisenbahnfähre nach Russland verschifft, von wo aus sie den letzten Teil der Reise nach Aserbaidtschan antritt. Rund drei Wochen wird es dauern, bis die Luftzerlegungsanlage vollständig am Zielort eingetroffen ist.

Für Bienert ist die Anlage nicht nur wegen ihrer ungewöhnlichen Größe von besonderer Bedeutung. Sie soll die Firma stärker in Vorderasien positionieren. Denn auch die Konkurrenz aus China und Indien drängt immer mehr in den Markt. „Da ist es wichtig, dass man als Firma zeigt, dass man auch solche Dimensionen stemmen kann“, sagt Bienert.

Kai Kollenberg

Fördermittel für Bibliothek gut angelegt

Vorbestellt: Hohburger Leseratten müssen mitunter bis zu einem halben Jahr auf ein Buch warten

Hohburg. Jeden Dienstag verwandelt sich ein Zimmer in der Hohburger Grundschule in eine Bibliothek auf Zeit. 11.30 Uhr kommt Helga Ludwig mit dem Fahrrad an, auf dem Gepäckträger ein Karton mit Büchern. Am vergangenen Dienstag brachte die Leiterin der Hohburger Bibliothek in diesem Karton ausschließlich Neuerwerbungen mit. „Möglich wurden diese durch Fördermittel des Kulturraumes Leipziger Land“, sagt sie, breitet die Bücher auf einem Tisch aus, und schon werden sie von den Leseratten der Grundschule beschlagnahmt.

75 junge Leser hat Helga Ludwig in der Schule. Melanie aus der Klasse 3a schlägt als erste zu. Ihr hat es „Der Zauber der Feuerkoralle“ angetan. Dieses Buch, wie auch alle anderen Neuerwerbungen, gehören zur Antolin-Reihe. Helga Ludwig erläutert: „Antolin ist ein Online-Portal zur Leseförderung von der ersten Klasse an und bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Mädchen und Jungen online beantworten können. Und das gibt Punkte, die die Kinder sammeln.“ So entsteht regelrecht ein kleiner Lesewettbewerb. Beantragt wurden die Fördermittel im ver-

gangenen Jahr. Im September floss das Geld, danach begannen die Einkäufe.

Die Hohburger Bibliothekarin kennt die Wünsche ihrer langjährigen Leser. Darüber hinaus informiert sie sich auf Messen über interessante Neuerscheinungen, orientiert sich aber auch an Preisträgern. So gehört zum Bestand der Hohburger Bibliothek seit Herbst auch das mit dem deutschen Buchpreis ausgezeichnete Werk „Tauben fliegen auf“ von Melinda Nadj Abonji. Dem Trend der Zeit folgend gehört zu den Neuerwerbungen auch der fünfte Band der Hebammen-Saga von Sabine Ebert. „Fünf Vorbestellungen habe ich für den Fluch der Hebamme schon. Da können einige damit rechnen, dass sie ein halbes Jahr lang warten müssen, bevor sie das Buch in der Hand haben“, sagt Helga Ludwig. 272 Medien insgesamt sind es, die als Neuerwerbungen in den Bestand eingehen. Darunter auch einige DVD. Allein 1000 Euro wurde für Kinderliteratur ausgegeben. Gefragt nach einer Empfehlung aus den Neuerwerbungen fällt der Bibliotheksleiterin sofort der Roman „Der Himmel ist blau – die Erde ist weiß“ von Hiromi Kakavami ein. Ein Geheimtipp. Klaus Peschel



Heiße Ware eingetroffen: Die Mädchen und Jungen der Hohburger Grundschule beäugeln die Neuerwerbungen der Bibliothek. Foto: Klaus Peschel

Staatsanwaltschaft Berufung gegen Freispruch für Ex-Direktor

Wurzen/Leipzig (hei). Vor dem Leipziger Amtsgericht herrschte in der vergangenen Woche völlige Einigkeit: Nicht nur der Verteidiger, auch der Vertreter der Staatsanwaltschaft und die Richter standen hinter dem Freispruch für den ehemaligen Direktor des Wurzenener Gymnasiums Lothar Buchmann, der sich nach einer Anzeige des Fördervereins der Schule wegen Betrugs zu verantworten hatte (LVZ berichtete). Jetzt kam allerdings die überraschende Wende: Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein. Das Verfahren wird mit großer Wahrscheinlichkeit inklusive Beweisaufnahme vor der Berufungskammer des Leipziger Landgerichts neu aufgerollt.

Dass ein Staatsanwalt vor Gericht auf Freispruch plädiert und die Staatsanwaltschaft in die Berufung geht, obwohl genau das geforderte Urteil verhängt wurde, kommt selten, sogar sehr selten vor. „Es ist schon ungewöhnlich“, räumte auch Oberstaatsanwalt Ricardo Schulz als Sprecher seiner Behörde ein. „Doch diesmal sind wir anderer Meinung als unser Sitzungsvertreter.“ Der Betrugsverdacht sei nicht entkräftet, so Schulz, deshalb werde das Urteil angefochten. Rechtsauffassung der Staatsanwaltschaft sei, dass der Angeklagte Gelder zu Unrecht in Anspruch genommen habe und die EDV-Technik, um die es sich in der Hauptsache dreht, unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zweckentfremdet habe. „Wir gehen davon aus, dass er wusste, wofür die Mittel des Fördervereins verwendet werden dürfen und wofür nicht“, erklärte Schulz. Ein Einsatz in der Schulverwaltung sei nicht vorgesehen.

Für die Tatsache, dass der Vertreter der Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung dennoch einen Freispruch für gerechtfertigt hielt, hatte Schulz durchaus eine Begründung. „Das Ermittlungsverfahren spielte für ihn keine Rolle“, sagte er. „Er hatte den Sachverhalt einzuschätzen nach den Schilderungen, die er in der Hauptverhandlung hörte. Vielleicht haben die Zeugen dort Aussagen gemacht, die den Vorgang in anderem Licht erscheinen ließen“, vermutete Schulz. Die umfangreichen Ermittlungen im Vorfeld zumindest würden nach Einschätzung der Staatsanwaltschaft nicht zum Urteil passen, daher sei Berufung eingelegt worden. Jetzt habe das Gericht fünf Wochen Zeit für die Urteilsbegründung. Schulz: „Die werden wir uns sehr genau anschauen.“ Danach werde entschieden, ob die Berufung aufrecht erhalten wird.

Tagesordnung Verwaltungsausschuss berät Sitzungsplan

Wurzen (r). Der Verwaltungsausschuss wird in seiner 13. Sitzung am Montag um 18.30 Uhr den Sitzungsplan des Wurzenener Stadtrates und seiner Ausschüsse für das nächste Jahr festlegen. Im nicht-öffentlichen Teil werden dann zudem eine Satzung über die Aufwandsentschädigungen für Leitungskräfte und sonstige ehrenamtliche Tätige der Freiwilligen Feuerwehren beraten. Zudem wird der Ausschuss über die Umstellung auf die Doppische Buchführung informiert.

Elternabend Schulen stellen sich vor

Thalwitz (r). Zu einem Elternabend zum Thema Weiterführende Schulen lädt die Wolfgang Rosenthal-Grundschule in Thalwitz die Eltern der dritten und vierten Klasse heute ein. Bei der Veranstaltung werden sich Mittelschulen aus Mockrehna, Wurzen und Falkenhain, das Gymnasium in Wurzen und das Berufliche Schulzentrum vorstellen. Der Abend beginnt um 19 Uhr.

KiJuWu Leipziger Verein siegt bei Fußballturnier

Wurzen (r). Das diesjährige Fußballturnier des Kinder- und Jugendhauses hat eine Leipziger Mannschaft gewonnen. Die „Nimmerländer“ der Kindervereinigung Leipzig setzten sich am Ende durch.